

Newsletter Juni 2019

Liebe Frauen!

Die Ibiza-Videos haben das Gedankengut von FPÖ und männlicher Machomacht auf beschämende Weise offengelegt. Vor allem Frauen und ihre Projekte sind vom zügellosen feministischen Backlash betroffen, den die FPÖVP-Regierungskoalition vorangetrieben hat. Diese ist nun beendet.

Österreich ist nicht so, sagte der Bundespräsident. Das wollen wir ganz genau wissen. Inwieweit haben nach dem Misstrauensantrag und bei Neuwahlen in einer neuen Regierungslandschaft feministische und Frauenanliegen Platz? Dazu planen wir etwas Großes und wollen das mit euch beim unserem Plattform-Plenum am Montag, 17. Juni 2019, 18:00 Uhr: Kosmos Theater, Siebensterngasse 42, 1070 Wien beraten. Wir freuen uns auf Widerstand und feministische Aktion.

Weiters weisen wir auf die Europride hin, die bereits mit einem gewaltigem Programm läuft: <https://europride2019.at/de/>
Und natürlich auf den Dyke march: <https://europride2019.at/de/event/vienna-dyke-march-2019/>

Am 19. Juni gibt es erstmals das Antirassistisches Straßenfest zum Weltflüchtlingstag. Infos demnächst unter <http://menschliche-asylopolitik.at>

Wir freuen uns, wenn wir uns da oder dort, besonders natürlich bei unseren Plenum, begegnen!

Einen abwechslungsreichen Juni wünscht euch
Christa für die Plattform 20000frauen.

Weitere Ankündigungen:

Screening am 5.06.2019; 19:30 pm/ Aufzeichnung des Theaterstückes:

"Dort kämpfen, wo das Leben spielt"

transform! europe / Gußhausstraße 14, 1040, Wien

Im Rahmen des EU-Projektes "Women Vote Peace" organisiert Austrian Helsinki

Assotiation - For Human Rights and International Dialogue in Kooperation mit

transform! europe Screening des Theaterstückes: "Dort kämpfen, wo das Leben spielt", welches von IFFF/ WILPF Deutschland ins Leben gerufen und in München dargestellt worden ist.

* Vor 100 Jahren endete der Erste Weltkrieg. An seinem Ende stand eine Revolution und Kurt Eisner verkündete den Freistaat Bayern. Das Frauenwahlrecht und der Acht-Stunden-Tag wurden eingeführt und die Frauen dachten an mehr: Mehr Rechte, mehr Freiheit, paritätische Mitbestimmung.

Das Stück erinnert an mutige Frauen, die Kriege entschieden abgelehnt haben, egal wo und von wem sie geführt wurden. Sie betonen zugleich, dass ihre Forderungen nach Ächtung militärischer Einsätze und dem Verbot von Waffenproduktionen und

Waffenexporten erschreckend aktuell sind.

In einem Wartesaal treffen sich am Ende des Ersten Weltkrieges sieben Frauen: Anita Augspurg, Constanze Hallgarten, Gabriele Kätzler, Sarah Sonja Lerch, Rosa Luxemburg, Toni Pfül und Clara Zetkin. Sie spielen im Umsturz der Verhältnisse eine besondere politische Rolle. Sie erzählen von ihrem Leben, ihrer Arbeit und ihrem Kampf um Gleichberechtigung. *

Anmeldung zu der Veranstaltung unter <https://womenvotepeace.com/program/austria-event/screening-of-the-theater-play/>.

„Crossings – Geschichten migrantischer Sexarbeiter*innen“
mit anschließender Diskussion mit Vertreter*innen des europäischen Netzwerks
TAMPEP

Am: Mittwoch, den 5. Juni 2019 / ab 18:30 Uhr

Ort: Admiral Kino / Burggasse 119, 1070 Wien

Medienworkshop: Klassismus und Armutsberichterstattung
Referent*innen: Vina Yun, Brigitte Theißl

Freitag, 7. Juni 2019, 16.00–20.00 Uhr
ORANGE 94.0 – Das Freie Radio in Wien
1200 Wien, Klosterneuburger Str. 1/Ecke Gaußplatz

Wie lässt sich klassistische Diskriminierung und Sprache in journalistischen Beiträgen analysieren? Was bedeutet diskriminierungssensible bzw. respektvolle Berichterstattung im Kontext sozialer/ökonomischer Benachteiligung und Armut? Und wie sind soziale Herkunft und der Zugang zum Arbeitsfeld Journalismus miteinander verknüpft?

Der einführende Workshop richtet sich an alle Interessierte mit und ohne Erfahrung in der Medienarbeit.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Begrenzte Teilnehmer*innenzahl – Anmeldung bis Donnerstag, 6. Juni unter:
workshopklassismus@vinayun.com

FB-Event: www.facebook.com/events/2393325274247852

Fibel kündigt an:

Mit unserer Veranstaltung zum LOVING DAY 2019 - dem Tag der biculturellen Paare – wollen wir an einen Meilenstein der antirassistischen Bürgerrechtsbewegung erinnern: die gesetzliche Aufhebung des Verbots von Ehen zwischen weißen und afroamerikanischen US-BürgerInnen am 12.6.1967. Wir freuen uns auf dein/Ihr Kommen und bitten Sie, die Einladung an KlientInnen bzw. Interessierte weiterzuleiten. Unser aktuelles Thema heuer: Wie tun gegen Rassismus und Ausgrenzung in der eigenen Familie? Eine Podiumsdiskussion mit Filmausschnitten aus „Rat mal wer zum Essen kommt“ (USA 1967) und „Monsieur Claude und seine Töchter“ (Frankreich 2014). Näheres dazu:

https://www.verein-fibel.at/images/Loving_Day_2019.pdf

Freitag 14. 6. 2019, 18:00 Uhr

MARGARETE SCHÜTTE-LIHOTZKY RAUM GESPRÄCH

im Rahmen der Ausstellung „PIONIERINNEN- Heldinnen der Architektur“

Architektinnen des Roten Wien

Das Rote Wien setzte ein umfangreiches soziales Programm für die Bevölkerung um. Unter den 199 ArchitektInnen waren nur 2 Frauen, die Wohnbauaufträge erhielten, Ella Briggs-Baumfeld und Margarete Schütte-Lihotzky.

Friedl Dicker-Brandeis plante die Einrichtung eines Kindergartens.

An diesem Abend sprechen die Expertinnen:

Sabina Riss (Architektin, Forscherin), Werner-Michael Schwarz (Wien Museum, Kurator der Ausstellung „Das Rote Wien 1919 bis 1934“), Marie-Noelle Yazdanpanah (Ludwig Boltzmann Institut für Geschichte und Gesellschaft) und Christine Zwingl (Architektin, MSL Raum)

über die Lebensbedingungen von Frauen vor 100 Jahren, welche Entscheidungen zu den realisierten Wohnformen führten und über die Frage, wie ledige Frauen wohnten. Wo und in welcher Form waren Frauen im Roten Wien beteiligt?

Um Anmeldung wird gebeten an: raum@schuette-lihotzky.at

Frauenhetz

Donnerstag, 13. Juni 2019, 18:00

WorkshopCafeFrauen mit Behinderung am Arbeitsmarkt – Inklusive Arbeitswelten

Montag, 17. Juni 2019, 19:00

On Precariousness and Emancipation: Female Political Subjectivities and Agency in the Greek Far-Right.

Montag, 24. Juni 2019, 18:00

HETZ Film CARE-Doku „We CARE for Your Shirt...and Our Rights!“ (2017)

Donnerstag, 27. Juni 2019, 18:00-20:00

Seminarraumgespräch – Denken in Präsenz

Feminismus – Körper – Öffentliche Sicherheit

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen siehe unter <http://www.frauenhetz.jetzt>

Frauen bildet Banden

Eine filmische Spurensuche zur Geschichte der Roten Zora

Dokumentarfilm des FrauenLesbenFilmkollektiv Las Otra zur feministischen Militanz der 70er und 80er, Berlin 2019, 75 min

* Mo 17. Juni 2019, 19.30 h, in der FZ-Bar - für FrauenLesben

1090 Wien, Währingerstr.59/6. Eingang der FZ-Bar ums Eck in der Prechtlgasse - bei der roten Tür läuten

Vorprogramm: Das Feministische Chorkollektiv "Frauen singen für Befreiung"

* Di 18. Juni 2019, 20 h, im Admiral-Kino

1070 Wien, Burggasse 119

* Do 20. Juni 2019, 20 h, in der Medienwerkstatt im EKH

1100 Wien, Wielandg. 2-4

Alle Filmvorführungen in Anwesenheit der Filmemacherinnen und einer der Zeitzeuginnen
und mit anschließender Diskussion.

Zahlreiche Veranstaltungen wie immer im Amerlinghaus: <http://www.amerlinghaus.at/OeffentlicheVeranstaltungen.htm>

Die neuen Anschläge sind da!

Klassenkampf von oben

In Österreich macht die Regierung aktuell vor, wie Klassenkampf von oben geht: Für die Mittelschicht und für Unternehmen gibt es Steuererleichterungen, während Armutsgefährdete wieder zu stigmatisierten Sozialhilfeempfänger*innen gemacht werden. Statt Armut zu bekämpfen, sollen vermeintlich Leistungsunwillige bestraft werden. Sozialabbau passiert dabei stets auf dem Rücken von Frauen – sie sind besonders auf eine starke öffentliche Infrastruktur angewiesen. Der Klassenkampf von oben hat aber nicht nur in Österreich Konjunktur: Die neoliberale Wachstumsdoktrin hat die Finanz- und Wirtschaftskrise größtenteils unbeschadet überstanden und treibt die Schere zwischen Arm und Reich weltweit weiter auseinander. Aber auch neue Gegenbewegungen entstehen: Angesichts der Wohnungsnot in deutschen Städten wird auch von sozialdemokratischen Linken die Demokratisierungsfrage in der Wirtschaft neu gestellt.

In unserem Schwerpunkt analysieren wir, wie Kapitalismus und Rechtspopulismus zusammenhängen und wie neoliberale Thinktanks arbeiten. Wir zeigen, welche

besonderen Gefahren die steigende Wohnungslosigkeit von Frauen mit sich bringt, und fragen nach den geschlechtsspezifischen Effekten von Steuer- und Ausgabenpolitik. Außerdem nehmen wir die goldene Generation der Erb*innen unter die Lupe. Denn Feminismus ist auch Klassenkampf!

Vorankündigung Salzburg

Angriffe auf die Fristenlösung!

Am 25. Juli soll wiederum der 1000-Kreuze-Marsch in Salzburg stattfinden. Wie jedes Jahr organisieren wir eine Demonstration dagegen und sind laut für Selbstbestimmung und freien Zugang zu Schwangerschaftsabbrüchen.

Beim 1000-Kreuze-Marsch versuchen christliche FundamentalistInnen einen Gebetszug abzuhalten. Dabei geht es ihnen hauptsächlich darum, dass sie Abtreibung in allen Fällen als Mord definieren. Sie fordern ein generelles Verbot von Schwangerschaftsabbrüchen und wollen in der Öffentlichkeit ihr rückschrittliches und frauenfeindliches Weltbild verbreiten.

Aktuell gibt es ernstzunehmende Angriffe auf die Fristenlösung, die reproduktiven Rechte von Frauen bzw. gebärfähigen Menschen sind akut gefährdet. Weiters fordern Regierungspolitiker_innen ein Verbot von Spätabbrüchen ('#Fairändern'). Dr. Peter Husslein, Chef der Frauenheilkunde der Universität Wien im AKH: „Das Ziel ist, den legalen Schwangerschaftsabbruch zu Fall zu bringen.“

Was wir dem entgegensetzen wollen:

Wir planen eine Veranstaltungsreihe zum Thema reproduktive Selbstbestimmung in Salzburg und werden Mobilisierungsvorträge in anderen Städten halten. Am Tag selber soll es eine laute Gegendemo geben. (nicht nur) Kreative Begleitung der Fundis ist erwünscht.

So könnt ihr uns unterstützen:

- Bewerbt Demo und Veranstaltungen auf euren Kanälen und den Orten, die ihr besucht (DIY-Mobiveranstaltungen in eurem Lieblings-Infoladen/-Beisl/-whatever wären total toll!)

- Haltet euch den 25. Juli frei und kommt zur Demo in Salzburg!